



Bundesnetzagentur, 53105 Bonn | Praes

Mitglied des Bundestages
Herrn Detlef Seif
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Betreff: Wiederkehrende Beschwerden über Westnetz GmbH

Bezug: Ihr Schreiben vom 27.05.2026
Geschäftszeichen: Praes 4.03.03.01/26#12
Datum: Bonn, 16.06.2026
Seite 1/2

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 27.05.2026 zu vermehrten Beschwerden über die Abwicklung von Netzanschlüssen, Einspeisevergütungen, Abschlagszahlungen und Abrechnung für Solaranlagen nach dem EEG im Bereich der Westnetz GmbH.

Auch bei der Bundesnetzagentur sind die Beschwerden über die Westnetz GmbH in diesen Bereichen seit Juni 2024 massiv angestiegen. Angesichts der Vielzahl von Beschwerden wird davon ausgegangen, dass es sich um strukturelle Schwierigkeiten handelt, was die Westnetz GmbH schon frühzeitig bestätigt hat. Im Juni 2024 hatte die Westnetz GmbH eine umfassende und grundlegende Umstellung wesentlicher IT-Systeme vorgenommen. Diese war zwar lange mit einem erfahrenen IT-Dienstleister vorbereitet, ist jedoch auf Schwierigkeiten gestoßen, die bis heute nicht vollständig behoben sind.

Die Bundesnetzagentur ist seit Sommer 2024 im Gespräch mit der Westnetz GmbH und hat seit April 2025 monatliche Sachstandsberichte zu den Problemen beim Netzanschluss von EE-Anlagen und der Auszahlung von EE-Einspeisevergütungen angefordert. Im Juli 2025 hat die Bundesnetzagentur sich dann entschieden, ein Aufsichtsverfahren gemäß § 85 Abs. 1 Nr. 3a, Abs. 3 EEG wegen der Verzögerungen bei der Auszahlung der Einspeisevergütung gegen die Westnetz GmbH zu eröffnen.

Die Westnetz GmbH arbeitet seitdem konstruktiv mit der Bundesnetzagentur zusammen und versucht, mit erhöhtem Personal- und Ressourcenaufwand der IT-Probleme Herr zu werden. Zur Abmilderung der negativen Auswirkungen von verzögerten Zahlungen sind den betroffenen EE-Anlagenbetreibern im Herbst 2025 Einmalzahlungen angeboten worden. Seitdem schreitet die Lösung langsam, aber kontinuierlich voran.

Klaus Müller

Präsident

Tulpenfeld 4
53113 Bonn

Postanschrift:
53105 Bonn

Tel. 0228 14-4510
Fax 0228 5482-1000

klaus.mueller@bnetza.de
bundesnetzagentur.de

Eine weitere Einmalzahlung ist im Frühjahr 2026 denjenigen Anlagenbetreibern angeboten worden, bei denen die Probleme weiterhin bestehen.

Es besteht für die betroffenen Anlagenbetreiber die Möglichkeit, sich zu den beschriebenen Problemen beim Netzanschluss und der Vergütung von EE-Anlagen an meine Mitarbeitenden zu wenden (eeg@bnetza.de), die ggfs. bei der Lösung der Probleme unterstützen können.

Zwischenzeitlich zeigt sich leider, dass die IT-Umstellung auch zu einem Anstieg der Probleme beim Zählerwechsel, bei der Marktkommunikation und möglicherweise der Umsetzung von Vorgaben aus einer Festlegung der Bundesnetzagentur zu § 14a EnWG geführt hat. Dadurch ist ein sehr deutlicher Anstieg der Beschwerden bei der Bundesnetzagentur zu verzeichnen. Die vorgetragenen Sachverhalte sind ebenfalls überwiegend dadurch gekennzeichnet, dass betroffene Bürgerinnen und Bürger keinen Einfluss auf das Grundproblem haben. Sie sind darauf angewiesen, dass die Westnetz GmbH IT-seitig tätig wird. Dies erfolgt allerdings erst mit erheblichem Zeitverzug.

Die Bundesnetzagentur nimmt ebenfalls wahr, dass Bürgerinnen und Bürger sich zunehmend hilflos fühlen, wenn es um die Behebung ihrer individuellen Streitigkeiten geht. In vielen Fällen nimmt es enorm viel Zeit in Anspruch, bis es zu einer (dauerhaften) Lösung kommt. Hier wird den Bürgerinnen und Bürgern sehr viel Geduld abverlangt, die auch die Bundesnetzagentur für nicht mehr hinnehmbar hält. Wir weisen in unseren Gesprächen die Bürgerinnen und Bürger darauf hin, ihrerseits die erforderlichen Schritte vorzunehmen, bspw. die erforderlichen Daten (wie das Inbetriebnahmeprotokoll, die Steuernummer oder die Bankverbindung etc.) bereit zu stellen. Darüber hinaus muss die systemseitige Lösung jeweils von der Westnetz GmbH erbracht werden.

Aufgrund der anhaltenden erheblichen Schwierigkeiten hat das Präsidium der Bundesnetzagentur die Geschäftsführungen der Westnetz GmbH und der Westenergie GmbH sowie Vertreter des E.ON-Konzerns Ende Mai zu einem Gespräch nach Bonn gebeten, um über den Sachverhalt und eine umfassende Behebung zu sprechen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich auf weitere Details des Aufsichtsverfahrens und der vereinbarten Schritte nicht eingehen kann. Seien Sie aber versichert, dass die Bundesnetzagentur die Probleme sehr ernst nimmt und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die Einhaltung der Pflichten nach dem EEG, dem EnWG und den Vorgaben aus ihren Festlegungen durchsetzt.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Müller
Präsident der Bundesnetzagentur